

TECHNISCHE INFORMATION
SWARCOPLAST REPARATURMÖRTEL



SWARCOPLAST REPARATURMÖRTEL

Art.-Nr.: 52317016, anthrazitgrau

Art.-Nr.: 5231....RAL

Stand: 27.06.2023

1	Hauptcharakteristik / Anwendungsgebiet.....	3
2	Technische Daten.....	3
3	Mischungsverhältnisse / Applikationstechniken / Härter	4
4	Verarbeitungshinweise	4
4.1	Vorbereitung des Materials und der Applikationstechnik	4
4.2	Optimierung der Verarbeitbarkeit des Materials	4
5	Untergründe / Untergrundvorbehandlung	5
5.1	Allgemeine Hinweise	5
5.2	Beton oder zementgebundene Untergründe	5
5.3	Bituminöse Untergründe.....	5
6	Applikationsverfahren.....	5

Wichtige Information:

Beachten Sie unsere AGB und allgemeinen Hinweise zu den technischen Informationen. Für Irrtümer und Druckfehler wird keine Haftung übernommen. Die Ausführungen dieser Information entsprechen unseren besten Kenntnissen und Erfahrungen. Die Informationen stellen jedoch keine Zusicherung von Eigenschaften dar. Die Informationsweitergabe erfolgt, auch in Bezug auf etwaige bestehende Schutzrechte Dritter, ohne Verbindlichkeit. Die Eignung für den vorgesehenen Einsatzzweck ist vor der Benutzung vom Anwender selbstverantwortlich zu prüfen.

1 Hauptcharakteristik / Anwendungsgebiet

SWARCOPLAST Reparaturmörtel...

- wird in die Gruppe der lösemittelfreien, mehrkomponentigen, reaktiven Systeme eingeordnet
- besteht aus zwei Komponenten (Stamm- und Härterkomponente), die durch chemische Reaktion miteinander eine duroplastische Verbindung bilden und durch thermische Einflüsse nicht mehr plastifizierbar sind
- wird vorrangig zum Ausgleichen von Fahrrielen, Vertiefungen, Schlaglöchern oder Schadstellen in bituminösen Decken (Asphalt, Gussasphalt) und Betonuntergründen verwendet
- kann auch als Klebmasse für Bordsteine und Kunststoffknöpfe eingesetzt werden
- ist besonders gut geeignet für das Nacharbeiten bzw. zum Höhenausgleich von abgesenkten Kanaldeckeln und Wasserabläufen in Fahrbahndecken
- kann auch zum Versiegeln oder Ausgleichen von abgefrästen bzw. abgebrannten Asphaltdecken eingesetzt werden (ggf. mit Splitt abstreuen)

2 Technische Daten

Farbton	anthrazitgrau ca. RAL 7016; andere Farbtöne auf Anfrage
Dichte	ca. 1,87 kg/l +/- 0,1 kg
Topfzeit	ca. 10 – 15 Minuten (in Abhängigkeit der zugegebenen Härtermenge, der Luft-, und Materialtemperatur)
Festkörper	mind. 50%
Aushärtezeit	ca. 20 – 40 Minuten Die Aushärtezeit ist in der Praxis abhängig von den klimatischen Bedingungen (Temperatur, Luftfeuchtigkeit, Windverhältnisse), vom Material, von der Schichtdicke und vom Untergrund. Die Markierungen müssen grundsätzlich vor der Freigabe für den Verkehr auf Überfahrbarkeit geprüft werden.
Reinigungsverdünner	Spezialreiniger für Markiermaschinen Art.-Nr.: 3086
Lagerstabilität	6 Monate (ungemischt); vor Frost, Überhitzung und direkter Sonneneinstrahlung schützen
Standardverpackung	SWARCOPLAST Reparaturmörtel: Weißblechgebinde mit 5/10/15/25 kg Füllgewicht; Weitere Gebinde / Füllgewichte auf Anfrage Härterpulver: PE-Beutel – Füllmenge entsprechend Füllgewicht der Gebinde und dem festgelegten Mischungsverhältnis Achtung: Die Härtertypen sind organische Peroxide. Sie müssen separat zum SWARCOPLAST Reparaturmörtel in Spezialkartons bzw. -kisten abgepackt, transportiert und gelagert werden.
Kennzeichnung	Die geltenden Vorschriften und Hinweise für sachgemäßen Transport, Umgang, Lagerung, Erste Hilfe, Toxikologie und Ökologie sind in den Sicherheitsdatenblättern und auf den Etiketten ausführlich beschrieben, gekennzeichnet und sind zu beachten.
Verarbeitungstemperatur	mind. + 5°C
Deckentemperatur	+ 5°C bis + 45°C
Relative Luftfeuchte	maximal 75% (Taupunktabelle beachten!)
Aufzutragende Schichtdicke	> 3,0 mm
Theoretischer Verbrauch	ca. 1,87 kg/m ² = 1 l/m ² pro 1 mm Schichtdicke Der tatsächliche Verbrauch ist abhängig von der applizierten Schichtdicke, der Applikationstechnik und der Art und Beschaffenheit des Untergrundes.

3 Mischungsverhältnisse / Applikationstechniken / Härter

Produktname	Artikel-Nr.	Technik	Härterart
SWARCOPLAST Reparaturmörtel anthrazitgrau Sommereinstellung Wintereinstellung SWARCOPLAST Reparaturmörtel bunt RAL	52317016 52317016W 5231....RAL	Offenes Mischverfahren manuelle Verlegung (Ziehschuh oder Glättkelle oder anderen geeigneten Gerätschaften)	Härterpulver
Mischungsverhältnis: Stammkomponente B : Härterpulver = 100 : 1 (SWARCOPLAST Reparaturmörtel) (BPO)			
In den Monaten Oktober bis April wird witterungsbedingt der SWARCOPLAST Reparaturmörtel als Wintereinstellung hergestellt.			

4 Verarbeitungshinweise

4.1 Vorbereitung des Materials und der Applikationstechnik

Der SWARCOPLAST Reparaturmörtel ist vor der Verarbeitung **homogen** in den Originalgebinden aufzurühren. Generell gilt, nur so viel Material vorzubereiten, wie für die konkrete Applikation gebraucht wird. Der Härter (Härterpulver) ist im festgelegten Mischungsverhältnis gleichmäßig und homogen mit geeignetem Rührwerk in die Stammkomponente einzumischen.

Der SWARCOPLAST Reparaturmörtel ist **lösemittelfrei** und ist ohne Verdünnerszusatz zu verarbeiten (Optimierung der Verarbeitbarkeit des Materials siehe Pkt. 4.2).

Die Reinigung der Maschinen, Geräte und Hilfsmittel muss vor der vollständigen Aushärtung des Materials mit Spezialreiniger für Markiermaschinen (Art.-Nr.: 3086) durchgeführt werden.

Die genauen Maschineneinstellungen sind entsprechend den Hinweisen des Maschinenherstellers vorzunehmen. Auf eine gleichmäßige Material- und Nachstreumittelverteilung über die gesamte applizierte Fläche / Strich ist zu achten. Der Verlust an Nachstreumitteln rechts / links des applizierten Striches ist durch entsprechende Maschineneinstellungen auszugleichen.

Der theoretische Verbrauch an Material und Nachstreumitteln ist zu entnehmen:

- aus der Tabelle "Theoretischer Material- und Nachstreumittelverbrauch" auf unserer Website in kg/km zu markierender Strich in Abhängigkeit typischer Strichbreiten

4.2 Optimierung der Verarbeitbarkeit des Materials

Die Verarbeitbarkeit, sowie die Reaktivität des Materials sind jahreszeitlich maßgeblich von der Material-, Luft- und Deckentemperatur abhängig. Die Materialtemperatur kann durch entsprechende Lagerbedingungen zum Teil beeinflusst werden (vgl. Technische Daten).

Bei Bedarf besteht die Möglichkeit zur Verringerung der Viskosität (Verbesserung der Verarbeitbarkeit / Fließverhalten bei niedrigen Material-, Luft- und Deckentemperaturen), durch Zugabe von max. 1% Verflüssiger (Art.-Nr.: 3044). Es sollte nur so viel Material eingestellt (verdünnt) werden wie benötigt wird, da sich die Viskosität noch nachträglich ändern kann bzw. durch das Verdünnen das Absetzverhalten beeinflusst werden kann.

5 Untergründe / Untergrundvorbehandlung

5.1 Allgemeine Hinweise

Der Untergrund muss trocken, sauber, staub-, öl-, fettfrei und frei von losen Bestandteilen und sonstigen Verunreinigungen sein. Der Untergrund und eventuell vorhandene Altmarkierungen müssen auf Tragfähigkeit und Verträglichkeit mit dem zu applizierenden Markierungsstoff geprüft werden.

Im Zweifelsfall müssen Probemarkierungen / Haftungsproben durchgeführt werden. Bei Erfordernis sind Altmarkierungen durch geeignete mechanische Verfahren zu entfernen.

5.2 Beton oder zementgebundene Untergründe

Die haftungsstörenden Oberflächenbestandteile, wie Feinmörtelschicht / Betonschlemme bzw. abschließend aufgespritzte Verzögerer bei neuen Betondecken müssen durch geeignete Verfahren (z.B. Wasserhochdruck, Feinfräsen, o.ä.) entfernt werden. Bei neuen Waschbeton-Straßendecken (mit Splittoberfläche) können trotzdem Haftungsstörungen auftreten, die nicht im Markierungsstoff / Grundierung begründet liegen. Es wird empfohlen, Probemarkierungen anzulegen und gegebenenfalls Bedenken anzumelden.

Vor der Applikation des SWARCOPLAST Reparaturmörtels muss der Beton / zementgebundene Untergrund grundiert werden:

- a) im Spritzverfahren (Farbspritzmaschine) mit der 2-K EP Grundierung (Art.-Nr.: 8609000) oder
- b) händisch (Lammfellrolle) mit der 2-K Grundierung B71 für Beton (Art.-Nr.: 8010)

Auf eine ausreichende Benetzung der Betonoberfläche mit Grundierung ist zu achten, um eine optimale Haftung des SWARCOPLAST Reparaturmörtels zu erreichen. Der Verbrauch an Grundierung ist abhängig von der Porosität des Betons und kann unterschiedlich ausfallen. Die Feuchtigkeit des Betons darf bei der Grundierung mit der 2-K Grundierung B71 nicht höher als 4% sein. Die Grundierungen auf Epoxidharz-Basis (vgl. Punkt a) sind für restfeuchte Untergründe geeignet.

5.3 Bituminöse Untergründe

In Abhängigkeit des Zustandes von Schadstellen auf bituminösen Untergründen kann es ebenfalls erforderlich sein, diese mit 2-K EP-Grundierung (Art.-Nr.: 8609000) flächig vorzubehandeln, um die Haftung des SWARCOPLAST Reparaturmörtels zum Untergrund zu optimieren.

6 Applikationsverfahren

Der mit Härterpulver gemischte SWARCOPLAST Reparaturmörtel wird manuell mit Ziehschuh oder Glättkelle oder anderen geeigneten Gerätschaften gleichmäßig auf den vorbehandelten Untergrund aufgetragen. Dabei wird der SWARCOPLAST Reparaturmörtel über die auszubessernde Schadstelle hinaus aufgezogen, um einen Übergang zur restlichen Fläche zu erhalten und gleichzeitig die Haltbarkeit zu erhöhen. In den noch nassen SWARCOPLAST Reparaturmörtel kann zur Verbesserung der Griffigkeit und der Optik noch ca. 350–400 g/m² Abstreusplitt Granufllor in verschiedenen Körnungen (Art.-Nr.: 7048 0,5–1,0 mm, grau und Art.-Nr.: 7049 1,0–2,0 mm, grau; Art.-Nr.: 7051 1,0-2,0 mm grob, schwarz und Art.-Nr.: 7050 0,5-1,0 mm fein, schwarz) eingestreut werden.